

Der Herr sprach zu Mose: Ich will vor deinem Angesicht all meine Güte vorübergehen lassen und will vor dir kundtun den Namen des HERRN:

*Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig
und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich.*

(2. Mose 33,19 / Monatsspruch Juli)

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder,

wenn auf dem roten Teppich berühmte Schauspieler vorüberziehen, dann sind Glanz & Glamour natürlich dabei. Fans stehen sich schon Stunden vorher die Beine in den Bauch, um auch nur einen einzigen Blick auf ihren Star werfen zu können. Die Sehnsucht, den Lieblingsstar zu sehen, ja ihn vielleicht sogar zu berühren, führt nicht selten zu ergriffenen und vor Freude weinenden Fans. Sie sind angetan von dem „herrlichen“ Auftritt der Stars.

Ähnlich intensiv dürfte auch Moses Sehnsucht gewesen sein. Allerdings will er nicht irgendwelche Hollywoodstars treffen, sondern er will Gott und seine Herrlichkeit sehen. Mose möchte Gewissheit, dass es Gott wirklich gibt. Er möchte Gott unmittelbar begegnen. Es ist ihm ein Herzenswunsch, Gottes Nähe und seine Schönheit zu sehen.

Gott erfüllt Moses Herzenswunsch auf seine Weise – ganz souverän. Mose darf Gott hinterhersehen, darf einen kurzen Blick von Gottes Güte erhaschen. Mehr ist nicht drin.

Manch einer wird denken: „Na, toll! Das ist echt enttäuschend. Ein kurzer Moment und dann auch noch von hinten!“

So richtig befriedigend scheint uns das nicht zu sein. Und manch ein Fan wäre von seinem Lieblingsstar enttäuscht, wenn der sich nur von hinten zeigen würde. Doch bei Gott ist es anders als auf dem roten Teppich. Gottes Güte ist so groß, dass sie sich uns Menschen sogar im Hinterhersehen zeigt.

Denn indem Gott vorüberzieht, wird sein Wesen deutlich: Er ist gnädig. Er erbarmt sich. Er geht nicht einfach nur vorbei und ignoriert Mose, sondern er wendet sich ihm zu. Er kommt ihm nahe.

Auch uns will Gott nahe sein. Auch an uns zieht er vorüber und lässt uns anteilhaben an seinem Wesen. In seinem heiligen Abendmahl lässt er uns seine Güte erleben und ist uns nahe. In Christus ist Gottes Güte an uns offenbar und für uns sichtbar geworden.

Auf Gott sehen lohnt sich. Er ist nicht einfach verschwunden, wie ein Schauspieler am roten Teppich, dessen Glanz früher oder später verfliegt, sondern Gottes Güte und Herrlichkeit ist ewig und in Jesus Christus für jeden von uns sichtbar.

Benjamin Friedrich



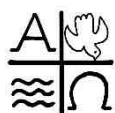
Rainer Sturm/pixelio.de

**„Gott ist das Größte, das Schönste und Beste,
Gott ist das Süßte und Allergewißte,
aus allen Schätzen der edelste Hort.“**

(Die güldne Sonne / ELKG 346,10)

Nachrichten *aus* den Gemeinden Informationen *für* die Gemeinden

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN



Talle: Am Sonntag Rogate, dem 01. Mai, hat Gott der HERR **Noah Pamp** durch die **Heilige Taufe** zu seinem Kind angenommen und ihm mit Christus das ewige Leben geschenkt. Wir freuen uns mit den Eltern, Alexander & Kathrin, sowie seinen Geschwistern, Maya und Joshua, und wünschen der Familie Gottes Segen!

Noahs Taufspruch: *Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst. (Jos.1,9)*



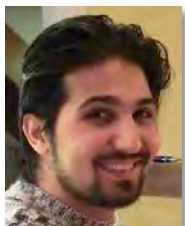
Am Samstag, den 11. Juni, wurden **Arnulf Gehrke und Melanie, geb. Ostermeier** aus Minden in unserer St. Petri Kirche in Veltheim unter Gottes Wort und Gebet im Ehestand **gesegnet**.

Röm.12,12 soll sie auf ihrem gemeinsamen Lebensweg begleiten:

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.



Nachdem unser Bruder in Christus, **Said Monib Philipp Pouya**, aus Talle nach Ratzeburg verzogen ist, haben wir ihn aus unserer St. Michaelis Gemeinde an die Martin-Luther-Gemeinde in Bad Schwartau (SELK) **kirchlich überwiesen**. Wir sind dankbar, dass wir Philipp eine kleine Zeit bei uns haben durften, und wünschen ihm, dass er in der neuen Gemeinde eine geistliche Heimat findet und der dreieinige Gott ihn auch auf seinem weiteren Weg behütet und segnet.



Web Tipp

<https://www.youtube.com/watch?v=KxFHraGihl8>

– „Die Kirchenvorstandssitzung“ –
aufs Korn genommen vom kirchlich bayrischen Pfarrkabarett „Weißblaues Beffchen“
Viel Spaß dabei ☺

WAS ES ZU BERICHTEN GIBT

SELKiade 2016 –

Viel Spaß und Ehrgeiz beim Großevent

Mit 13 Jugendlichen aus unseren Gemeinden, einem Bielefelder, dem Vikar und dem Pastor hatten wir mal wieder eine starkes „NeanderTaler“-Team, mit dem wir am Himmelfahrts-Wochenende auf der bundesweiten SELKiade in Hamburg antreten konnten.

Mit drei Autos und voller Vorfreude fuhren wir am Donnerstag nach Hamburg, wo wir in den Räumen einer Schule unser Nachtquartier aufschlugen und alte Bekannte wiedertreffen konnten. Am Einstiegsabend durfte jede Mannschaft ihre schon vorher gebauten Joker zum Thema „Offenbarung – Ende gut, alles gut“ präsentieren, was bei uns jedoch etwas schief ging :D.

In den folgenden zwei Tagen bestritten wir viele lustige, aber auch anstrengende Spiele, bei denen wir unsere Kraft, Ausdauer, Geschicklichkeit und Wissen unter Beweis stellen mussten. Daher war es kaum verwunderlich, dass wir abends müde und erschöpft auf unsere Isomatten fielen. Besonders haben wir uns über das herrliche Wetter gefreut, welches die Wasserspiele zu einer willkommenen Abkühlung machte. Am Samstagabend fand die Siegerehrung statt, bei der wir uns über den überraschend guten 13. Platz freuen konnten. Anschließend feierten wir bei einer Mottoparty weiter. Eingerahmt wurden diese ereignisreichen Tage von Morgen- und Abendandachten. Eine Band begleitete dabei die Lieder. Am Sonntag beendeten wir die SELKiade mit einem Gottesdienst und



einem Shakehands, bei dem man über 500 Leuten die Hand schütteln durfte. Die Rückfahrt war trotz Stau gut zu ertragen, da wir eine Pause bei einer amerikanischen Fastfoodkette machten. Insgesamt hatten wir eine Menge Spaß und konnten uns über die Gemeinschaft in den Spielen und im Glauben mit anderen Jugendlichen freuen.

(JV)

Christus unser Joker



Offenbarung 4,2f.6-8
St. Michaelis Kirche Talle

Rückblick

auf 3. Ökumenischen Kirchentag in Lippe

Unter dem Motto "Weite wirkt" fand in der Woche vom 16. bis zum 21. Juni nach 2000 und 2008 der 3. Ökumenische Kirchentag in Lippe statt. Veranstalter des Kirchentags waren die Lippische Landeskirche, die Evangelisch-methodistische Kirche, der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten und Brüdergemeinden), die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) und das römisch-katholische Dekanat Bielefeld-Lippe. Den zentralen Veranstaltungstag auf Schloss Wendlinghausen am 21. Mai mit Konzerten, Vorträgen, Andachten und rund sechzig Ständen auf dem Markt der Möglichkeiten besuchten etwa drei- bis viertausend Menschen.

Dort waren auch unsere drei lippischen SELK-Gemeinden – St. Michaelis in Talle, St. Matthäus in Blomberg und die Christus-Gemeinde in Lage – mit einem SELK-Stand vertreten, um interessierten Kirchentagsbesuchern unsere Kirche bekannt zu machen. Und natürlich gab es gute Gespräche mit z.T. kritischen Rückfragen: „Wozu muss es eine solche Kirche überhaupt geben? Sind wir nicht alle eins?“ bis zu bestärkenden Statements: „Gut, dass es euch gibt. Haltet klaren Kurs im Sturm des Zeitgeistes!“ Wir wollen es mit Gottes Hilfe weiter versuchen. Allen, die an diesem Tag mitgeholfen haben, unsere Gemeinden und Kirche zu repräsentieren, sei herzlich Dank gesagt!



jedoch

*Wer nach allen Seiten offen ist,
kann nicht ganz Dicht sein.*

Kurt Tucholsky



Mit Gottes Wind in den Segeln gemeinsam unterwegs

Unter diesem Motto fand unsere diesjährige **Gemeindefahrt vom 27. bis 29. Mai** statt. Zusätzlich zu einem mit 50 Personen voll besetzten Reisebus, der traditionsgemäß und sicher von Michael Volkmar gesteuert wurde, setzten sich noch drei Pkw in Bewegung. Wir waren insgesamt 65 Teilnehmer - darunter 17 Kinder und Jugendliche. Unser Ziel war die Jugendherberge Scharbeutz, nur einen Steinwurf vom

Ostseestrand entfernt, ideal für einen sofortigen Strandspaziergang und für unsere erste Abendandacht im hölzernen Strand-Amphitheater bei untergehender Sonne.

Am nächsten Tag und bei strahlendem Sonnenschein stand Lübeck mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Außerdem eine Schifffahrt auf der Trave bis Travemünde, vorbei am Segelschulschiff 'Passat' mit Rückblick auf das Stadtpanorama von Lübeck mit seinen vielen Kirchtürmen.

Nach der Rückkehr in die Jugendherberge war der Strand vor der Haustür für viele wieder ein „Muss“, obwohl ein starker Seewind ihnen den feinen Sand ins Gesicht blies.

Nach dem Abendessen fanden sich alle in einem Gruppenraum zu einer Bibelarbeit mit dem Thema ‚Angst in stürmischen Zeiten‘ ein.

Höhepunkt am Sonntag war der Hauptgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Bad Schwartau, der

auf Grund der Vakanz dieser Gemeinde von Pastor Volkmar und Vikar Friedrich geleitet wurde. Die Gastgeber luden anschließend zu Imbiss und Kennenlern-Gesprächen ein. Auf der Heimfahrt durch die Lüneburger Heide wurde unser Bus auch einmal fotografiert und das sogar mit Blitzlicht.

Alles in Allem wieder einmal eine wunderschöne Gemeindefahrt. Danke, lieber himmlischer Vater!

(emri)



weitere Bilder unter www.selk-talle.de



Das Kriegsbeil begraben...

Unter diesem Motto fanden vom 10. bis 12. Juni unsere BezirksJugendTage (BJT) in Stadthagen statt. In Bibelarbeiten, Workshops, Andachten, Spielen und im Abschlussgottesdienst drehte sich diesmal alles rund um das Thema „Frieden“ – wie wir ihn von Gott her erfahren und wie wir ihn weitergeben können in einer friedlosen Welt. Die knapp über 40 Teilnehmenden konnten eine friedliche, lustige und auch besinnliche Zeit erleben. „Besonders gefreut haben wir uns über Besuch aus unsern

Nachbarbezirken, der unsere Gruppe zusätzlich bereichert hat“, heißt es auf der facebookseite des JugendMitarbeiterGremiums.



Gottes Gelegenheiten – unsere Geschichte

Am 26. Juni fand bei herrlichem Sommerwetter unser Missionsfest in dem alten Steinbruch von Istrup bei Blomberg statt. Der Gottesdienst wurde vom Posauenchor und Singchor begleitet. Pastor Kurt Schackenberg hielt die Predigt über den Zuspruch Jesu an seine geistlich armen Jünger, Salz der Erde und Licht der Welt zu sein (Mt.5,13-16). Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein reichhaltiges, leckeres Mittagessen mit mitgebrachten Salaten sowie Würstchen und Fleisch vom Grill. Am Nachmittag berichtete das Ehepaar Schnackenberg von ihrer Arbeit in der Gemeinde Shelly Beach der Freien Ev.-Luth. Synode in Südafrika. Der Bericht lief unter der Überschrift



„Gottes Gelegenheiten – unsere Geschichte... aus der Missionsarbeit unter den Leuten die am Rande der Gesellschaft stehen.“ Sie konnten von vielfältigen Begebenheiten über Gottes Wirken in ihrer Arbeit berichten. Alles, was sie von ihrer Arbeit berichteten, war für uns sehr beeindruckend. Gottes Segen wurde deutlich. Das Missionsfest klang mit Kaffee und Kuchen aus.

(H. u. W. Görg)

Löwen in Talle



Am ersten Juli-Wochenende startete das diesjährige **Kinder-Bibel-Camp**, welches wie immer zu den Highlights in unserer Gemeinde zählt. Beste Voraussetzungen mit 30 Kindern und motivierten Leitern, Helfern und absolut engagiertem Kindergottesdienst-Team, unserem Vikar und Pastor; sogar das Wetter spielte so einigermaßen mit. Neben Sport und Spiel, Basteln und Rallye, leckerem Essen und Lagerfeuer,

Nachtwanderung und „Zeltdorf“ haben die Kinder thematisch ein Rollenspiel und schöne Lieder für das Musical „**Daniel in der Löwengrube**“ gelernt und eingeübt, welche sie dann am Sonntag im gemeinsamen Familiengottesdienst in der vollen Kirche vorgetragen haben – mit einer ganz starken Solo-Gesangseinlage von LL! ☺



Alles in allem ein gelungenes tolles Wochenende, von dem hoffentlich alle, besonders die Kinder, mit nach Hause nehmen, dass Gott uns hilft, beschützt und immer an unserer Seite ist, egal wie schlimm die Situation auch ist, wenn wir nur an ihn glauben, zu ihm halten und beten... so wie Daniel in der Löwengrube!

(Ulrike Angres)



weitere Bilder unter www.selk-talle.de

BEKANNTMACHUNGEN

„Ostinato“ gastiert in Stadthagen

Das Vokalensemble aus dem Sprengel Ost der SELK gehört ganz sicher zu den besten klassischen Chören unserer Kirche. Im August sind die ca. 40 Sängerinnen und Sänger wieder auf Konzertreise und machen Station in Stadthagen.

Am **Samstag, den 06.08.** sind sie um **19:00 Uhr** im Rahmen des 50jährigen Kirchweihjubiläums in der Kreuzkirche Stadthagen (Johann-Sebastian-Bach-Str.7) zu hören.

www.ostinato-chor.de



Gemeinsamer Gottesdienst am Kreismühlentag

Am **Sonntag, 28. August 2016** – Kreismühlentag im Kreis Minden-Lübbecke – soll die unter Denkmalschutz stehende „Stolzen Mühle“ in Veltheim wieder für die Öffentlichkeit geöffnet werden. Die Dorfgemeinschaft Veltheim, in der auch unsere St. Petri Gemeinde Mitglied ist, hat die Restaurierung zum größten Teil in Eigenleistung durchgeführt. Bevor um 13:00 Uhr offiziell die Feierlichkeiten an der Mühle beginnen, feiern wir **um 11:00 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst in unserer Veltheimer Kirche**. Der Teller Posanenchor bläst zur Ehre Gottes – hier wie dort.

(R.Meier)

Anzeige

Landgasthaus *Veltheimer Hof*

- Hausmacher-Spezialitäten aus eigener Züchtung
- Bundeskegelbahn + Fremdenzimmer
- Saal (klimatisiert) bis 100 Personen.

Ravensberger Str.71 - 32457 Porta Westfalica - Veltheim
Telefon: 05706 / 3716 - Telefax: 05706 / 1595
www.veltheimer-hof.de

Kinder-Musical in Krelingen

Beim **Sprengel-Musikfest in Krelingen am 11. September** wird u.a. ein **Kinder-Musical** zur Aufführung kommen, bei dem auch Kinder unserer Talle Gemeinde einen Teil singen werden. Es lohnt sich also, diesen Termin schon freizuhalten.



Unser **Bus** startet in **Talle um 7:45 Uhr**. Zusteigemöglichkeiten in **Veltheim** (bei Edeka/Carmen) **um 8:15 Uhr** und evtl. (nach Absprache) an der Strecke.

Im Blick auf die jüngeren Mitfahrer ist der Fahrpreis wieder gestaffelt:

Erwachsene: 15,- Euro / Jugendliche zw. 11-20 Jahren: 8,- Euro
Kinder zw. 6-10 Jahren: 5,- Euro / Kleinkinder bis 5 Jahre: fahren frei

Bitte tragen Sie sich zu gegebener Zeit in die ausliegenden Teilnehmer-Listen ein!



90 Jahre St. Michaelis Gemeinde 2017

Im kommenden Jahr feiern wir nicht nur 500 Jahre Reformation, sondern auch 90 Jahre lutherische Gemeinde St. Michaelis in Talle. Wer **alte Bilder** hat aus dem Gemeindeleben (Konfirmationen, Gemeindefeste etc.) **oder Ideen zur Gestaltung des Jubiläums**, gebe sie **bitte an Elisabeth Rimpel** weiter.

Die „Last Minute“-Chance

1 Platz ist noch frei !

Sofort anmelden und action...

18.-24. Juli

für Jungs zwischen 11 und 14 Jahren



Von Herzen **DANKE allen Spendern und Sponsoren**, die uns bei der Durchführung des Kinder-Bibel-Camps und des FußballCamps „Taller Geballer“ wieder großzügig unterstützt haben!!

Volksbank
Bad Salzuflen eG



Regionalkonferenzen zum Thema „Mögliche Pfarrbezirks-Neuordnung“

Nicht das Kleinerwerden der Gemeinden und die damit wahrscheinlich auch geringer werdenden finanziellen Mittel werden unsere große Herausforderung sein, sondern eher die sehr viel schneller abnehmende Zahl der aktiven Pfarrer.



Neben unbedingt notwendigen Gebeten und Werbung um theologischen Nachwuchs ist es sinnvoll, jetzt und nicht erst in 5 Jahren darüber nachzudenken, wie z.B. unsere Pfarrbezirke neu zugeschnitten werden müssten, um auch mit deutlich weniger Pfarrern ein geregeltes gottesdienstliches Leben zu ermöglichen.

Zukünftige Pfarrbezirke sollten aus etwa 400 oder mehr Gemeindegliedern gebildet werden, um auch die gesamten finanziellen Verpflichtungen sichern zu können.

Für den Westteil unseres Kirchenbezirks wurden bei der Regionalkonferenz am 15.04.2016 in Bielefeld folgende möglichen Pfarrbezirke diskutiert:

- ★ Rabber, Blasheim, Schwenningdorf
- ★ Bielefeld, Rotenhagen, Osnabrück
- ★ Talle, Veltheim, Lage, Blomberg

Dabei wird es wegen oft größerer Entfernungen der einzelnen Gemeinden untereinander nicht zu vermeiden sein, Predigt- oder auch Lektorengottesdienste – besonders aber Hauptgottesdienste – auch am Samstagabend anzusetzen.

Nicht zu vergessen noch zu unterschätzen ist der Zeitaufwand für die weiteren seelsorgerlichen Aufgaben eines Pastors wie Besuchsdienste, Konfirmandenunterricht, Kirchenvorstandssitzungen oder Hauskreise, die meist nur bedingt durch ehrenamtliche Gemeindeglieder Unterstützung erfahren könnten.

Der **Kirchenvorstehertag am 17.09.2016 in Celle** wird sich neben den Regionalkonferenzen auch mit dem Thema „Pfarrbezirks-Neuordnung“ befassen.

Beten wir in unseren Gemeinden, dass Gott genügend Arbeiter in seine Ernte sende – machen wir jungen Männern Mut zum Studium für diesen „lebenswichtigen“ Hirtendienst. (emri)



Girls Day

WIE SCHÖN DU BIST

Weißt Du eigentlich, wie schön Du bist?

Mit Hilfe von Psalm 139 wollen wir der Sache

zusammen auf den Grund gehen.

WAS DICH NOCH ERWARTET?

Kreatives Kochen, Singen am Lagerfeuer, verkleidetes Rollenspiel, Foto-Shooting, Pjama Party, Kino-Abend...

Save the date!

BIST DU 14-18 JAHRE ALT? dann...

01.-02.10.2016

Der Zufall ist Gottes Deckname,
wenn Gott sich nicht zu erkennen geben möchte.

ANATOLE FRANCE

Nicht wo der Himmel ist,
ist Gott, sondern wo Gott ist, ist der Himmel.

GERHARD EBLING

Wenn Gott lange schweigt, dann will er reden.

GERTRUD VON LE FORT

Gott wohnt, wo man ihn einlässt.

MARTIN BUBER

Gott besucht uns häufig, aber meistens sind wir nicht zu Hause.

AUS ZULULAND

Wenn Gott den Schatten erschaffen hat, dann war es,
um das Licht hervorzuheben.

PAPST JOHANNES XXIII.

Lass keinen zu dir kommen,
ohne dass er besser oder glücklicher wieder geht.

MUTTER TERESA

Gebete ändern nicht die Welt. Aber die Gebete ändern die Menschen,
und Menschen ändern die Welt.

ALBERT SCHWEITZER

Glaube ist der Vogel, der singt, wenn es noch dunkel ist.

RABINDRANATH TAGORE

In einem fernen Land lebte einmal ein König. Der König wurde alt und sehr traurig. Er wollte gar nichts mehr tun. „Seht“, sagte er, „in meinem Leben habe ich alles erlebt, was man erleben kann. Ich habe viel gesehen, gehört und erfahren. Nur eins habe ich nicht gesehen in meinem ganzen Leben: Gott habe ich nicht gesehen. Ihn möchte ich noch sehen, bevor ich sterbe.“

Deshalb befahl der König allen mächtigen Leuten, den Weisen und Priestern: „Zeigt mir Gott! Ihr habt dafür drei Tage Zeit. Wenn ihr es nicht schafft, werdet ihr schwer bestraft!“

Alle Bewohner des königlichen Palas-
tes waren sehr trau- Vom König, der Gott sehen wollte rig. Sie warteten auf
ihren Tod. Genau (nach Leo N. Tolstoi) nach drei Tagen rief
der König alle vor sich. Aber keiner

öffnete den Mund. Der König war sehr zornig. Er wollte das Todesurteil aussprechen. Da kam ein Hirte vom Feld heim. Er hatte den Befehl des Königs gehört und sagte: „Erlaube mir König, deinen Wunsch zu erfüllen!“ „Gut“, sagte der König, „aber denk daran, es geht um deinen Kopf!“

Der Hirte führte den König auf einen freien Platz und zeigte ihm die Sonne. „Sieh in die Sonne“, sagte er. Der König hob seine Augen und wollte hineinsehen. „Ich werde ja ganz geblendet, willst du mich umbringen?“, fragte der König. „Aber König“, sagte der Hirte, „das ist doch nur ein kleines Ding der Schöpfung. Wie ein kleiner Funke eines großen Feuers. Gott ist noch viel größer. Wie willst du mit deinen schwachen Augen Gott sehen? Suche ihn mit anderen Augen!“

Das gefiel dem König. Er fragte den Hirten: „Was war vor Gott?“ Der Hirt dachte nach und sagte dann: „Fang an zu zählen!“ Der König begann: „Eins, zwei, drei...“ „Nein, nein“, unterbrach ihn der Hirte, „nicht so. Fang mit dem an, was vor eins kommt!“ „Wie kann ich das denn? Vor eins gibt es doch nichts.“ – „Sehr klug gesprochen“, sagt der Hirte. Auch vor Gott gibt es nichts.“

Diese Antwort gefiel dem König noch besser. „Ich werde dich reich beschenken, wenn du mir noch eine dritte Frage beantworten kannst: Was macht Gott?“

Der Hirte merkte, dass das Herz des Königs weich geworden war. „Gut“, sagte er, „auch darauf will ich dir antworten.“ Nur um eins bitte ich dich: „Lass uns für eine kurze Zeit die Kleider tauschen.“

Der König legte die Zeichen seiner
te damit den Hirten. Er selber zog
schmutzige Kleider an und hängte
Der Hirt setzte sich auf den Thron,
te damit auf die Stufen des Throns.



Königswürde ab und kleide-
dessen kaputte und
sich die Hirtentasche um.
nahm das Zepter und zeig-
Dort stand der König mit

seiner Hirtentasche. „Siehst du, das macht Gott! In Jesus Christus wurde der große Gott selber ein Mensch. Er stieg von seinem Thron herab und kam als kleines Kind in einem Stall zur Welt. Ja, er nahm für uns sogar den Tod auf sich, den Verbrechertod am Kreuz.“ Der Hirte zog wieder seine eigene Kleidung an. Der König stand lange da und dachte nach. Die letzten Worte des Hirten gingen durch seinen Kopf. Plötzlich aber wurde er froh und sagte: „Jetzt sehe ich Gott.“